KONZERNRECHNUNG

DER GZO AG

30. Juni 2021

Halbjahresabschluss

Inhaltsverzeichnis

1.	Finanzbericht	Seite 3
2.	Konzernerfolgsrechnung	Seite 5
3.	Konzernbilanz	Seite 6
4.	Konzerngeldflussrechnung	Seite 7
5.	Konzerneigenkapitalnachweis	Seite 8
6.	Anhang zur Konzernrechnung	Seite 9
7.	Konsolidierungsgrundsätze	Seite 9
8.	Bewertungsgrundsätze	Seite 10
9.	Übersicht über Konzern- und Beteiligungsgesellschaften	Seite 14
10.	Weitere Angaben	Seite 14
11.	Angaben zur Risikobeurteilung	Seite 17
12.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Seite 17

1. FINANZBERICHT

1.1. Allgemeines

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erstellt. Das Beteiligungsschema der GZO Gruppe ist unter Pkt. 9 zu finden.

1.2. Allgemeines zum Geschäftsverlauf

Das erste Halbjahr wird von der laufenden Corona Situation weiterhin beeinflusst. Die monatliche stationäre Volumenentwicklung verläuft nach wie vor sehr volatil. Die sonst üblichen Vorhalteleistungen müssen im Betten- und OPS Planungsmanagement kurzfristig an den sich ständig veränderten Umweltbedingungen angepasst werden. Nur dank sehr hohem personellem Engagement und flexiblen Abläufen sämtlicher Abteilungen können wir ein positives Resultat ausweisen. Der politische Effizienzdruck und die optimale Patientenversorgung erzeugt beim Personal starken Druck aus. Die Verlagerung in den ambulanten Bereich schreitet weiter voran, aber nicht so, wie es sich die Tarifpartner und politischen Behörden vorstellen. Eine neue Finanzierung der verschiedenen Angebote im ambulanten Bereich ist unausweichlich.
Die Resultatentwicklung zeigt in die richtige Richtung und nähert sich immer mehr unseren Zielvorgaben.

1.3. Erfolgsrechnung

Nach dem sehr intensiven COVID-19-Jahr im 2020 hat sich die Situation in diesem Geschäftsjahr wieder etwas beruhigt und stabilisiert. Mit einem **Betriebsertrag** von total CHF 76.3 Mio. knüpfen wir praktisch an das Jahr vor COVID-19 an. Der **Betriebsaufwand** beträgt CHF 68.8 Mio. und zeigt im Personalbereich noch leicht höhere Kosten.

Somit stieg das Betriebsergebnis **EBITDA** von CHF 3.4 Mio. im Vorjahr auf CHF 7.5 Mio. im Berichtsjahr an. Bei den ordentlichen Abschreibungen bewegen wir uns im tiefen Normbereich. Als Sonderfaktoren mussten aufgrund der Bauaktivitäten a.o. Abschreibungen durch verkürzte Nutzungsdauern von Gebäudeteilen in der Höhe von CHF 1.4 Mio. gebucht werden. Das Finanzergebnis von netto
CHF -2.6 Mio. zeigt hauptsächlich die Finanzierungsaufwendungen sowie aufgrund des stabilen Verlaufes am Kapitalmarkt einen Finanzertrag über CHF 1.1 Mio.

Das Unternehmensergebnis per Halbjahr 2021 beträgt somit CHF 0.3 Mio.

Das Impfzentrum Wetzikon, welches am 7. April 2021 eröffnet wurde, wird in der vollkonsolidierten GZO Partner AG geführt und fliesst mit einem neutralen Ergebnis infolge der Bruttoverbuchung mit ca.
CHF 1.5 Mio. Umsatz und Aufwand (Personal- und übriger betrieblicher Aufwand) in die Konzernrechnung mit ein.

1.4. Bilanz

Auf der Aktivseite macht sich der Fortschritt des Bauprojektes erkennbar. Wertschriften und Geldanlagen werden aufgelöst, die Sachanlagen legen wertmässig zu. Die Zunahme bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind ebenfalls in dieser Verbindung zu sehen. Verhältnismässig liegt die Eigenkapitalquote auf Vorjahresniveau bei 11.2 %.

1.5. Geldflussrechnung

Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit liegt bei CHF 26.8 Mio., wobei CHF 20 Mio. aus Auflösung von kurzfristigen Geldanlagen kommen. Planmässig wurden die Investitionstätigkeiten (Bauprojekt) finanziert. Der Free Cashflow beträgt CHF 3.5 Mio.; was der Zunahme der flüssigen Mittel entspricht.

1.6. Investitionen

Die reinen Investitionen in Sachanlagen haben mit CHF 24.2 Mio. weiter zugenommen und sind hauptsächlich im Zusammenhang mit den laufenden Bautätigkeiten zu sehen.

1.7. Aussichten

Die Unsicherheiten bleiben in der aktuellen Lage nach wie vor bestehen. Das 3. Quartal ist positiv gestartet und der Trend einer kontinuierlichen Auslastung ist gegeben. Corona in der Patientenbehandlung erfährt gewisse «Normalität». Die Zurückhaltung bei der Bevölkerung für dringend notwendige elektive Eingriffe ist immer noch vorhanden. Die finanzielle Entwicklung im 2. Halbjahr zeigt in der Prognose ein erfreuliches Bild und lässt einen positiven Jahresabschluss erwarten.

Der Erweiterungsbau und die Sanierung des Hochhauses sind nun im vollen Gange und sichtbar geworden. Neue Infrastrukturen bedeuten neue Prozesse. Viele Baunebenprojekte wurden gestartet. Es läuft sehr viel und fordert das Kader sehr stark.

Im Bewusstsein des ständigen Anpassungsdruckes werden die Herausforderungen laufend geprüft und analysiert. In diesem Sinne bedankt sich die Geschäftsleitung beim Personal für das tolle Engagement.

Nachstehend die finanziellen Übersichten:

- Erfolgsrechnung
- Bilanz
- Geldflussrechnung
- Kapitalnachweis
- Anhang mit Erläuterungen

2. KONZERNERFOLGSRECHNUNG

Beträge in TCHF	2021 HJ	2020 HJ	2020
Betriebsertrag	**76'302**	**70'753**	**148'504**
Andere betriebliche Erträge	-	-	-
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-	-	-
Personalaufwand	-46'233	-43'886	-90'494
Materialaufwand	-12'819	-14'217	-27'408
Übrige betriebliche Aufwendungen	-9'782	-9'282	-18'304
Betriebsaufwand	**-68'834**	**-67'385**	**-136'206**
EBITDA	**7'468**	**3'368**	**12'298**
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'189	-2'642	-5'355
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-1'073	-915	-1'176
Impairment auf Sachanlagen	-1'358	-2'320	-5'636
Abschreibungen	**-4'620**	**-5'877**	**-12'167**
EBIT (Betriebliches Ergebnis)	**2'848**	**-2'509**	**131**
Ertrag aus Equity-Bewertung von Beteiligungen	-	-	69
Finanzertrag	1'114	629	2'420
Finanzaufwand	-3'704	-4'632	-6'961
Finanzergebnis	**-2'590**	**-4'004**	**-4'472**
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-8	-7	-18
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	2	2	4
Fondsergebnis	**-6**	**-5**	**-14**
Ordentliches Ergebnis	**252**	**-6'518**	**-4'355**
Betriebsfremder Ertrag	-	-	-
Betriebsfremder Aufwand	-	-	-
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-	-
Ausserordentlicher Ertrag	-	202	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-90	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	**112**	-
EBT (Jahresgewinn vor Steuern)	**252**	**-6'406**	**4'355**
Ertragssteuern	**1**	**-3**	-5
EAT (Jahresgewinn inkl. Minderheitsanteile)	**253**	**-6'409**	**-4'360**
Davon den Minderheitsanteilen anzurechnen	-	-	-
Jahresgewinn	**253**	**-6'409**	**-4'360**

3. KONZERNBILANZ

Beträge in TCHF	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
Flüssige Mittel	43'815	30'045	40'328
Wertschriften	56'390	63'382	67'771
Kurzfristige Geldanlagen	23'500	33'500	28'500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19'708	18'052	20'113
Sonstige kurzfristige Forderungen	3'343	3'821	6'991
Vorräte	3'868	2'976	3'675
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11'135	10'058	7'834
Total Umlaufvermögen	**161'758**	**161'835**	**175'212**
Finanzanlagen	4'337	9'479	5'137
Sachanlagen	127'782	105'390	107'243
Immaterielle Anlagen	1'418	2'194	2'417
Total Anlagevermögen	**133'538**	**117'063**	**114'797**
TOTAL AKTIVEN	**295'296**	**278'898**	**290'009**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18'655	5'517	11'586
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	86	74	1'838
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'245	6'311	7'533
Kurzfristiges Fremdkapital	**25'985**	**11'902**	**20'957**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	235'000	235'000	235'000
Sonstige langfristige Rückstellungen	0	0	0
Zweckgebundene Fonds	1'196	1'182	1'190
Langfristiges Fremdkapital	**236'196**	**236'182**	**236'190**
Aktienkapital	12'000	12'000	12'000
Gewinnreserven	21'115	18'813	20'862
Minderheitsanteile	0	0	0
Eigenkapital	**33'115**	**30'813**	**32'862**
TOTAL PASSIVEN	**295'296**	**278'898**	**290'009**
EK in % GK	11.2 %	11.0 %	11.3 %

4. KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Beträge in TCHF	2021 HJ	2020 HJ	2020
Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis	253	-6'409	-4'360
Abschreibungen Sachanlagen	3'547	4'962	10'991
Abschreibungen Finanzanlagen	-	-	-
Abschreibungen immaterielles Anlagenvermögen	1'073	915	1'176
Fair Value Änderungen von Equity-Beteiligungen	-	-	-69
Wertberichtigungen	-	-	-83
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	-	-	-
Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	-	523	523
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	**4'873**	**-9**	**8'178**
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405	4'181	2'203
Veränderung Vorräte	-193	26	-673
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen/Geldanlagen	20'028	11'060	8'503
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-3'300	-4'507	-2'284
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'069	-5'297	770
Veränderung übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-1'753	-1'857	-93
Zunahme langfristiges Fremdkapital	-	-	-
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-289	-1'662	-438
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	**21'968**	**1'945**	**7'988**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Operativer Cash Flow)	**26'841**	**1'936**	**16'166**
Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	-24'171	-4'833	-13'171
Devestitionen in Sachanlagen	11	40	13
Investitionen in Finanzanlagen	-	-5'000	-500
Devestitionen in Finanzanlagen	800	800	910
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-	-	-
Einzahlung aus dem Verkauf von assoz. Unternehmen	-	1'604	1'604
Auszahlungen für den Erwerb von assoz. Unternehmen	-	-75	-275
Geldfluss aus Investitionstätigkeit (Cash Flow from Investments)	**-23'360**	**-7'464**	**-11'419**
Free Cash Flow	**3'481**	**-5'528**	**4'746**
Finanzierungstätigkeit			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	-
Dividende Minderheiten	-	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Fonds)	6	5	14
Einzahlung aus Aufnahme einer Anleihe	-	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**6**	**5**	**14**
Veränderung flüssige Mittel	**3'486**	**-5'523**	**4'760**
Nachweis Fonds			
Flüssige Mittel per 01. Januar	40'328	35'568	35'568
Flüssige Mittel per 30. Juni (VJ 31. Dezember)	43'815	30'045	40'328
Veränderung flüssige Mittel	**3'486**	**-5'523**	**4'760**

5. KONZERNEIGENKAPITALNACHWEIS

Beträge in TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	**Total exkl. Minderheiten**	Minderheiten	**Total inkl. Minderheiten**
Eigenkapital per 31.12.2019	**12'000**	**0**	**25'222**	**37'222**	**0**	**37'222**
Konsolidierungskreis/Struktureinfluss			-	-	-	-
Jahresgewinn			-4'360	-4'360	-	-4'360
Umbuchungen			-	-	-	-
Dividendenausschüttungen					-	
Eigenkapital per 31.12.2020	**12'000**	**0**	**20'862**	**32'862**	**0**	**32'862**
Konsolidierungskreis/Struktureinfluss			-	-	-	-
Jahresgewinn			253	253	-	253
Umbuchungen			-	-	-	-
Dividendenausschüttungen					-	
Eigenkapital per 30.06.2021	**12'000**	**0**	**21'115**	**33'115**	**0**	**33'115**

6. ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG PER 30. JUNI 2021

6.1. Grundsätze der Konzernrechnung

Die GZO AG in Wetzikon ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb der GZO AG (Spital) in Wetzikon. Aktionäre sind die Gemeinden Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegräben, Wald und Wetzikon.

Die Konzernrechnung wurde basierend auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Halbjahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 30. Juni 2021 erstellt. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die Konzernrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

6.2. Unternehmensfortführung

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen; das heisst, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Konzern seine Geschäfte in absehbarer Zukunft fortführen und in der Lage sein wird, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

6.3. Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wesentliche Annahmen, die das Management bei der Anwendung von Swiss GAAP FER getroffen hat und die wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben, sowie Schätzungen, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass im Folgejahr wesentliche Anpassungen notwendig werden könnten, sind unter der entsprechenden Position im Kapitel „Bewertungsgrundsätze“ dargelegt.

6.4. Fristigkeiten

Den kurzfristigen Vermögenswerten werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus des Konzerns innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet.
Den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Konzern im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

7. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

7.1. Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der GZO AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die GZO AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder bedingt durch vertragliche Vereinbarungen die Leitung ausübt (vgl. Punkt 9 bezüglich Übersicht über die Konzerngesellschaften).

7.2. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

7.3. Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Nicht konsolidiert werden Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 %. Diese werden nach der Equity-Methode erfasst. Beteiligungen an Organisationen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % gehören nicht zum Konsolidierungskreis. Sie werden zu Anschaffungswerten bilanziert und unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

7.4. Währungsumrechnung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in funktionaler bzw. lokaler Währung. Da sich sämtliche Gesellschaften in der Schweiz befinden und keine wesentlichen Transaktionen mit ausländischen Währungen stattfinden, ergeben sich keine wesentlichen Fremdwährungseffekte auf den konsolidierten Abschluss. Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, wird zum Stichtagskurs vorgenommen.

8. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

8.1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

8.2. Kurzfristige Geldanlagen

Die kurzfristen Geldanlagen beinhalten die Baufinanzierung, Festgelder und Geldmarktanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag. Die Bewertung findet zum Nominalwert statt.

8.3. Wertschriften

Bei den Wertschriften des Umlaufvermögens handelt es sich um leicht liquidierbare Wertschriften. Sie sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

8.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Tätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

8.5. Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

8.6. Abgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen sind nach den gesetzlichen Gliederungsvorschriften in der Bilanz gesondert ausgewiesen; eine Saldierung der beiden Positionen wird nicht vorgenommen.

Stationäre Patienten, welche per Stichtag noch nicht abgerechnet werden konnten, werden im Halbjahresabschluss wie folgt bewertet:
Baserate x Anzahl Tage der Aufenthaltsdauer bis zum Stichtag x durchschnittliches Kostengewicht pro Klinik. Der Austrittstag wird nicht bewertet. Langlieger ab 30 Tagen werden vorcodiert und mit dem tatsächlichen Kostengewicht bewertet.

8.7. Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlichen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung erfolgt nach der Durchschnittswert-Methode. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

8.8. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie dem Spital über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

Anlagekategorie	Anzahl Jahre
Grundstücke	Keine Abschreibung
Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Installationen	20
Mobile Sachanlagen	5-10
Medizintechnische Anlagen	8
Informatikanlagen	4
Mietgeräte an Patienten	4

8.9. Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen und bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet. Da per 30. Juni 2021 kein Zwischenabschluss zur Erfassung und Bewertung der assoziierten

Organisationen - Geblog Med AG, Regio 144 AG und Steriplus AG - zur Verfügung stand, wurden die Werte per 31. Dezember 2020 eingesetzt.
Wertschriften des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten bilanziert.

8.10. Immaterielle Anlagen

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Anlagewerte werden grundsätzlich linear über die Dauer ihrer wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben. Im Normalfall sind dies fünf Jahre (Goodwill) und vier Jahre (Software).

8.11. Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Die Gegenüberstellung der bestehenden Gebäudeanlagen mit der Bauplanung des Projektes "Umbau und Erweiterungsbau GZO Spital Wetzikon" hat ergeben, dass Wertberichtigungen vorzunehmen sind. Seit 2018 werden Sonderabschreibungen bei Anlagen infolge verkürzter Nutzungsdauer getätigt. Gleichzeitig wurden – um einen reibungslosen Spitalbetrieb zu gewährleisten – Gebäudeprovisorien in Betrieb genommen. Demzufolge unterlagen die Sachanlagen nebst den ordentlichen Abschreibungen folgenden Bereinigungen:

Beträge in TCHF	**2021 HJ**	**2020**	**2019**
Erhöhte Abschreibungen (Abbruch 2020 ff)	783	3'225	2'221
Abschreibungen Gebäudeprovisorien	575	2'411	2'415
Total	**1'358**	**5'636**	**4'636**

8.12. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

8.13. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus welchem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

8.14. Latente Steuern

Die zu erwartenden Steuern auf den Bewertungsdifferenzen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden zu den jeweiligen geltenden Gewinnsteuersätzen (wie im Vorjahr 21.5 %) zurückgestellt. Die Veränderung der Rückstellung für diese latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand. Die latenten Steuern auf Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn zukünftige Steuern auf Gewinnen mit hoher Wahrscheinlichkeit verrechnet werden können. Die GZO AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die konsolidierte Gesellschaft GZO Partner AG unterliegt der Kapital- und Ertragssteuer.

8.15. Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

8.16. Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird der Erfolgsrechnung belastet.

8.17. Betriebsfremde Tätigkeiten

Es wurden keine betriebsfremden Tätigkeiten separat ausgewiesen. Die Tätigkeiten von Bistro, Personalrestaurant, Parkplätze und GOPS werden unter den übrigen betrieblichen Erträgen und Aufwänden ausgewiesen.

8.18. Nahestehende Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Konzernrechnung sind folgende nahestehenden Personen berücksichtigt:

- Aktionärsgemeinden (Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegräben, Wald, Wetzikon).
- Sämtliche Equity-Beteiligungen
- Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder der Konzerngesellschaften

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

9. ÜBERSICHT ÜBER KONZERN- UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

	Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital TCHF		Kapital- und Stimmanteil in %	
			30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
V	GZO Partner AG	Wetzikon	1'000	1'000	100	100
E	Regio 144 AG	Rüti	900	900	49.50	49.50
E	Geblog Med AG	Horgen	150	150	20	20
E	Steriplus AG	Kaltbrunn	550	550	50	50
A	Geblog (Einf. Gesellschaft)	Horgen			3.3% (1/30)	3.3% (1/30)
A	Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth AG (ZRR)	Rüti	1'000	1'000	15	15

Erfassung: **V** Vollkonsolidiert **E** Equity-Methode **A** Anschaffungswert

Segment:

GZO Partner AG: Medizinische, therapeutisch-diagnostische und pflegerische Leistungen, die eine sinnvolle Ergänzung zur Spitalversorgung darstellen

Regio 144 AG: Rettungsdienstleistungen

Geblog Med AG: Einkauf und Logistik sowie Sicherstellung der Beschaffung und Versorgung mit medizinischen Verbrauchs- und Gebrauchsgütern

Steriplus AG: Bereitstellung einer Sterilisation von kundenspezifischen Mehrweginstrumenten und Verbrauchsmaterialien in Fallwagen

Geblog: Strategischer Einkauf

ZRR AG: Radiotherapeutische Dienstleistungen

10. WEITERE ANGABEN

10.1. Bauprojekt

Mit der Erweiterung und Modernisierung des Spitals wird die Basis für eine zukunfts- und tragfähige Spitalinfrastruktur für die Region und ihre Bevölkerung geschaffen. In erster Linie wird gebaut, um den gestiegenen Anforderungen an die Infrastruktur gerecht zu werden und um veraltete Haus- und Klimatechnik zu erneuern. Das gesamte Bauvolumen ohne Einrichtungen und Geräte beträgt rund CHF 200 Mio. Die Inbetriebnahme der verschiedenen Gebäudekörper erfolgt etappiert.

Folgende Akontozahlungen wurden kumulativ für das Investitionsprojekt bereits getätigt:

Beträge in TCHF	2021 HJ	2020	2019
Vorprojekt	11‘600	11‘600	11‘516
Bauprovisorien	13‘010	13‘010	13‘010
Akonto-Zahlungen nach Baufortschritt Totalunternehmer	52‘123	29‘952	21‘336

10.2. Eventualverbindlichkeiten und –forderungen

Offener Rechtsfall
29 Krankenversicherer, vertreten durch die tarifsuisse AG, machen einen Rückforderungsanspruch im Zusammenhang mit angeblich zu Unrecht von der Grundversicherung übernommenen, von der GZO AG aber erbrachten, Laborleistungen geltend. Am 4. Dezember 2019 hat die tarifsuisse AG eine Klage beim Schiedsgericht in Sozialversicherungsstreitigkeiten des Kantons Zürich eingereicht. Eine erste Sühneverhandlung hat stattgefunden. Die GZO AG erachtet die bestrittene Forderung als gering.

Zusicherung Umsatz Logicare AG
Mit dem Aktienverkauf der Logicare AG ist die GZO AG die Verpflichtung eingegangen, für fünf Jahre Kundin und damit Vertragspartnerin der Logicare AG zu bleiben und die wiederkehrenden Informatikleistungen im Umfang vom Geschäftsjahr 2019 zu beziehen.
Im Falle, dass die GZO AG weniger Informatikleistungen bei der Logicare bezieht, wurde folgendes Malus-System vereinbart:

Malus-System Bezug Informatikleistungen		
Umsatzjahr	Vereinbarter Umsatz (TCHF)	Malus in Rappen pro Franken
2020 / 2021	4‘200	25
2021 / 2022	4‘200	25
2022 / 2023	4‘200	25
2023 / 2024	4‘200	25
2024 / 2025	4‘200	25

Investitionen Aktionärsgemeinden
Vorbehalten bleiben die Eventualansprüche der Gemeinden des ehemaligen Zweckverbandes im Falle einer Zweckentfremdung der eingebrachten Anlagen.

Geschäftstätigkeit
Aus der normalen Geschäftstätigkeit bestehen keine weiteren Eventualverbindlichkeiten.

10.3. COVID-19

Die im Jahresabschluss angesprochenen Subventionsforderungen der Lockdown-Phase wurden im vereinbarten Rahmen der Gesundheitsversorgung des Kantons Zürich vollständig vergütet. Im aktuellen Jahr sind noch keine weiteren Zuschüsse vereinbart und ausgesprochen worden.

11. ANGABEN ZUR RISIKOBEURTEILUNG

Um die Übereinstimmung des Konzernabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und um die Ordnungsmässigkeit der Konzernberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat interne Kontroll- und Steuerungssysteme für die Finanzberichterstattung eingerichtet. Damit wird gemäss Auffassung des Verwaltungsrates eine angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung gewährleistet, um eine möglichst zuverlässige Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu ermöglichen. Jedem internen Kontrollsystem, wie gut auch immer konzipiert, sind Grenzen inhärent. Daher können auch diejenigen internen Kontroll- und Steuerungssysteme, die für wirksam befunden wurden, keine vollständige Sicherheit hinsichtlich der Erstellung und Darstellung von Abschlüssen bieten.

12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Halbjahresrechnung 2021 hätten berücksichtigt werden müssen.

Die vorliegende Konzernrechnung wird vom Verwaltungsrat am 14. September 2021 abgenommen.

Für den Bericht:

Matthias Spielmann
CEO
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Franz Peter
CFO
Mitglied der Geschäftsleitung